

VERORDNUNG (EWG) Nr. 516/88 DER KOMMISSION

vom 26. Februar 1988

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3989/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3990/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz
4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der
Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverar-
beitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in
Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG)
Nr. 2727/75 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der
Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswir-
kung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden
Abschöpfung auf die Gestehungskosten dieser Erzeug-
nisse wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr.
2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Rege-
lung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnissen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87⁽⁶⁾, durch den Durch-
schnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25
Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu
erhebenden Abschöpfungsbeträge bestimmt. Dieser
Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat
geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grund-
erzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des
Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstel-
lung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der
Herstellung des Konkurrenzproduktes, das für nicht

Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Refe-
renz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der
Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten
der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von
Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die
Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse
sowie für Getreidemischfutter⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78⁽⁸⁾, wird — nach
Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend
genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip
einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das
betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung
vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorste-
hend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als
3,02 ECU für 1 Tonne des Grunderzeugnisses abweicht.

Bei einigen Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöp-
fung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeu-
gung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung
(EWG) Nr. 2744/75 und gemäß Artikel 2 der Verordnung
(EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum
Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird. Die Verordnung
(EWG) Nr. 1921/75 der Kommission⁽⁹⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2415/75⁽¹⁰⁾ hat für stärkehal-
tige Erzeugnisse Übergangsmaßnahmen vorgesehen.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in Verordnung
(EWG) Nr. 2744/75 festgelegt. Gemäß Verordnung
(EWG) Nr. 2742/75 des Rates⁽¹¹⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 3794/85⁽¹²⁾, ist bei
bestimmten Verarbeitungserzeugnissen der bewegliche
Teilbetrag der Abschöpfung um die Auswirkung der
Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die für die
Grunderzeugnisse zum Zweck ihrer Verarbeitung gewährt
wird.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen
Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen
Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die
Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverar-
beitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung
(EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über
die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und
bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-
stellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 15.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1975, S. 25.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 247 vom 23. 9. 1975, S. 22.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 57.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 20.

karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1821/87⁽²⁾, um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Für die Erzeugnisse der Tarifstelle 07.06 A wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 430/87 des Rates vom 9. Februar 1987 über die Einfuhrregelung für Erzeugnisse aus Drittländern der Tarifstelle 07.06 A des Gemeinsamen Zolltarifs und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 950/68 über den Gemeinsamen Zolltarif⁽³⁾ festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Abschöpfung 6 % des Zollwerts betragen kann. Es sollte die am 1. Januar 1988 eingeführte neue, mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽⁴⁾ eingeführte Kombinierte Nomenklatur berücksichtigt und deshalb die frühere Tarifstelle 07.06 A durch die entsprechenden Unterpositionen 0714 10 90 und 0714 90 10 der neuen Nomenklatur ersetzt werden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter

Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁶⁾

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während des bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Februar 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 61 vom 1. 3. 1985, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 172 vom 30. 6. 1987, S. 102.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Februar 1988 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
0714 10 10	44,28	182,71 (1)	177,88 (1) (2)
0714 10 90	41,26	179,69 (1)	177,88 (1) (2)
0714 90 10	41,26	179,69 (1)	177,88 (1) (2)
1102 20 10 (2)	28,29	311,09	305,05
1102 20 90 (2)	15,63	175,88	172,86
1102 30 00 (2)	3,02	178,88	175,86
1102 90 10 (2)	80,31	329,48	323,44
1102 90 30 (2)	182,06	267,98	261,94
1102 90 90 (2)	39,62	184,96	181,94
1103 12 00 (2)	182,06	267,98	261,94
1103 13 11 (2)	28,29	293,09	287,05
1103 13 19 (2)	28,29	311,09	305,05
1103 13 90 (2)	15,63	175,88	172,86
1103 14 00 (2)	3,02	178,88	175,86
1103 19 10 (2)	91,68	301,94	295,90
1103 19 30 (2)	80,31	329,48	323,44
1103 19 90 (2)	39,62	184,96	181,94
1103 21 00 (2)	19,05	345,11	339,07
1103 29 10 (2)	91,68	301,94	295,90
1103 29 20 (2)	80,31	329,48	323,44
1103 29 30 (2)	182,06	267,98	261,94
1103 29 40 (2)	28,29	311,09	305,05
1103 29 50 (2)	3,02	178,88	175,86
1103 29 90 (2)	39,62	184,96	181,94
1104 11 10 (2)	45,11	186,30	183,28
1104 11 90 (2)	88,56	365,42	359,38
1104 12 10 (2)	102,77	151,45	148,43
1104 12 90 (2)	201,62	297,08	291,04
1104 19 10 (2)	19,05	345,11	339,07
1104 19 30 (2)	91,68	301,94	295,90
1104 19 50 (2)	28,29	311,09	305,05
1104 19 91 (2)	6,04	304,68	298,64
1104 19 99 (2)	70,62	327,11	321,07
1104 21 10 (2)	69,04	290,52	287,50
1104 21 30 (2)	69,04	290,52	287,50
1104 21 50 (2)	109,19	455,27	449,23
1104 21 90 (2)	45,11	186,30	183,28
1104 22 10 (2)	179,04	264,96	261,94
1104 22 30 (2)	179,04	264,96	261,94
1104 22 50 (2)	159,48	235,85	232,83
1104 22 90 (2)	102,77	151,45	148,43
1104 23 10 (2)	22,80	274,17	271,15
1104 23 30 (2)	22,80	274,17	271,15
1104 23 90 (2)	15,63	175,88	172,86

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
1104 29 10*10 (?) (9)	12,64	253,55	250,53
1104 29 10*20 (?) (7)	66,30	221,66	218,64
1104 29 10*30 (?) (9)	60,43	288,41	285,39
1104 29 10*40 (?) (9)	60,43	288,41	285,39
1104 29 10*90 (?) (10)	60,43	288,41	285,39
1104 29 30*10 (?) (9)	14,59	304,41	301,39
1104 29 30*20 (?) (7)	79,15	266,04	263,02
1104 29 30*30 (?) (9)	60,43	288,41	285,39
1104 29 30*40 (?) (9)	60,43	288,41	285,39
1104 29 30*90 (?) (10)	60,43	288,41	285,39
1104 29 91 (?)	10,39	195,16	192,14
1104 29 95 (?)	51,55	170,70	167,68
1104 29 99 (?)	39,62	184,96	181,94
1104 30 10	11,46	147,32	141,28
1104 30 90	15,31	133,14	127,10
1106 20 10	44,28	182,71	176,06 (?)
1106 20 91	40,45	277,30	253,12 (?)
1106 20 99	40,45	293,40	269,22 (?)
1107 10 11	23,75	346,18	335,30
1107 10 19	20,50	261,41	250,53
1107 10 91	84,32	330,73 (*)	319,85
1107 10 99	65,76	249,87	238,99
1107 20 00	74,83	289,40 (*)	278,52
1108 11 00	36,46	404,16	383,61
1108 12 00	40,45	277,30	256,75
1108 13 00	40,45	277,30	256,75
1108 14 00	40,45	277,30	128,37 (?)
1108 19 10	30,83	264,77	233,94
1108 19 90	40,45	277,30	128,37
1109 00 00	210,26	878,82	697,48
1702 30 91 (?)	122,68	431,61	334,89
1702 30 99 (?)	86,39	323,24	256,75
1702 40 90 (?)	86,39	323,24	256,75
1702 90 50 (?)	86,39	323,24	256,75
1702 90 75	123,91	447,55	350,83
1702 90 79	85,40	310,48	243,99
2106 90 55	86,39	323,24	256,75
2302 10 10	14,52	81,25	75,25
2302 10 90	24,26	167,26	161,26
2302 20 10	14,52	81,25	75,25
2302 20 90	24,26	167,26	161,26
2302 30 10	14,52	81,25	75,25
2302 30 90	24,26	167,26	161,26
2302 40 10	14,52	81,25	75,25
2302 40 90	24,26	167,26	161,26
2303 10 11	206,06	500,28	318,94

- (1) Diese Abschöpfung ist unter bestimmten Bedingungen auf 6 v. H. des Zollwerts begrenzt.
- (2) Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Positionen 1101, 1102, 1103 und 1104 von denen der Unterpositionen 2302 10, 2302 20, 2302 30 und 2302 40 gelten als Erzeugnisse der Positionen 1101, 1102, 1103 und 1104 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen :
- einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v. H. ;
 - einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v. H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v. H. oder weniger, bei Gerste 3 v. H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v. H. oder weniger, bei Hafer 5 v. H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v. H. oder weniger beträgt.
- Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zu den Positionen 1103 und 1104.
- (3) Dieses zu den Unterpositionen 1702 30 51 und 1702 30 59 gehörende Erzeugnis unterliegt aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 der gleichen Abschöpfung wie die Waren der Unterpositionen 1702 30 91 und 1702 30 99.
- (4) Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.
- (5) Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 486/85 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben :
- Marantawurzeln der Unterposition 0714 90 10,
 - Mehl und Grieß von Maranta der Unterposition 1106 20,
 - Stärke von Maranta der Unterposition 1108 19 90.
- (6) Taric-Code : Getreide.
- (7) Taric-Code : Roggen.
- (8) Taric-Code : Hirse.
- (9) Taric-Code : Sorghum.
- (10) Taric-Code : andere Getreidearten.
-